

Heyse, Paul: [ich weiß, ein Wahn ist's und zum Wahnsinn bringt's] (1872)

1 Ich weiß, ein Wahn ist's und zum Wahnsinn bringt's,
2 Ihm nachzuhängen. Dennoch, jeden Tag,
3 Sobald versank der Sonnenball und noch
4 Der Trost des Sternenschimmers nicht erblüht,
5 Nur bleiern bleiches Zwielflicht auf dem plötzlich
6 Entseelten Angesicht der Erde ruht,
7 Tritt vor mich hin dasselbe Graungespenst.
8 Mir ist, mein Knabe sei in weiter Ferne
9 Verirrt und finde nicht nach Haus. Ich seh' ihn
10 Durch graue Gassen einer fremden Stadt
11 Hineilen, seine kleinen Füße wanken,
12 Von kühlem Tau und kaltem Schweiß klebt
13 Sein braunes Haar, die Augen suchen irr
14 Umher, ob sie das Haus nicht wiederfinden,
15 Wohin er soll, wo ihm das Bettchen steht,
16 Die Mutter tödlich sich um ihn zerbangt
17 Und trostlos sie der Vater trösten will.
18 Und fremde Leute, hastig teilnahmslos,
19 Gehn ihm vorbei – er ruft sie an – er fleht:
20 Bringt mich nach Hause! – Keiner hört auf ihn;
21 Nicht eine Pforte tut sich ladend auf,
22 Nicht eine Hand zieht ihn ins Wohnliche.
23 Und so von Tür zu Türe, hingejagt
24 Von Hunger, Angst und Sterbensmüdigkeit,
25 Sucht er und sucht – und keine Zuflucht winkt,
26 Und dichter, kühler, schauriger umdunkelt
27 Die Nacht sein banges Leben – schwer und schwerer
28 Den Atem ringt er aus beklemmter Brust –
29 Und jetzt – die Kraft versiegt – mit leisem Ach
30 Hinsinkt er auf den kalten Stein.

31 Da sendet
32 Ein güt'ger Dämon, der das Herz mir nicht

33 Will springen lassen im lebend'gen Leibe,
34 Ihm Helfer in der höchsten Not. Ich seh'
35 Zwei andre Kinder um die Ecke biegen,
36 Stillgleitend wie mit Flügeln. An der Hand
37 Führt ein halbwüchs'ger Knab' ein zierlich Mägdlein,
38 Das kaum erst trippeln lernte. Stolz und ernst
39 Glüht unter blasser Stirn das Knabenauge
40 Und rastet plötzlich auf dem Hingesunknen.
41 Das Mägdlein aber stutzt und zeigt auf ihn,
42 Und jetzt, mit holdem, unhörbarem Lachen
43 Läuft's auf ihn zu und tupft ihn auf den Kopf,
44 Und wie er aufsieht, streichelt sie ihm sanft
45 Das taubetriehte Haar. Doch ihr Gefährte
46 Faßt brüderlich den Kleinen unterm Arm
47 Und richtet ihn empor. Da sehn die Drei
48 Sich an mit Kinderneugier, rasch vertraut,
49 Und flink das Mägdlein in die Mitte nehmend,
50 Gehn sie dahin; mir ist, ihr Lachen hört' ich,
51 Ihr kindisch Plaudern, – und wie Flötenhauch
52 Dringt's an mein Ohr. So blick' ich ihnen nach,
53 Bis vor dem übertauenden Aug' ihr Bild
54 Zerrinnt, und dort am Dachesrande glüht
55 Der goldne Mond empor und übergießt
56 Mit Balsam mir die angsterlöste Seele.

(Textopus: [ich weiß, ein Wahn ist's und zum Wahnsinn bringt's]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)